

Aufruf des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und des Bundesvorstandes
des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes
an die westdeutschen Arbeiter und Gewerkschafter

Arbeiterinnen und Arbeiter Westdeutschlands!

Das Zentralkomitee der SED und der Bundesvorstand des FDGB wenden sich in einer ernsten Stunde an Euch.

Euch droht eine große Gefahr.

Das westdeutsche Finanzkapital und seine Adenauer-Regierung bereiten einen ungeheuerlichen Anschlag vor, einen Anschlag auf Eure Gewerkschaften, auf die Lebenslage des arbeitenden Volkes.

Sie bedrohen Euch

mit Antigewerkschaftsgesetzen,

mit der Beseitigung der Tarifautonomie der Gewerkschaften und mit staatlicher Zwangsschlichtung,

mit Lohnstopp und sozialem Abbau.

Mit seinen berüchtigten Maßhaltereden gab der Bonner Wirtschaftsminister Erhard das Startsignal. Nachdem sich die rechten SPD-Führer auf dem Godesberger SPD-Parteitag offen auf die Seite der Imperialisten und Militaristen geschlagen haben, billigten sie auf dem Parteitag in Köln auch den sozialreaktionären Kurs der Adenauer-Regierung. Durch Satzungs- und Programmänderungen soll jetzt der DGB auf die gleiche Linie gezerrt werden. So arbeiten die Wehner und Richter der Adenauer-Regierung in die Hand, die sich jetzt anschickt, die Gewerkschaften mit staatlicher Gewalt ins Joch zu zwingen. Die Ziele, die sie damit verfolgt, liegen offen zutage.

Die hemmungslose Profitsucht der westdeutschen Monopole, die Milliardenkosten der Atomaufrüstung und der machtgierigen Expansionspolitik des Finanzkapitals sollt Ihr mit verschärfter Ausbeutung, inflationistischen Preissteigerungen zahlen.

In Botin, bei Adenauer, saßen sie zusammen:

Abs von der Deutschen Bank, der geholfen hat, Hitlers Raubkrieg zu finanzieren, und der nur eine Aufgabe kennt, die Arbeiter zu knechten, den